

PROTOKOLL

4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen

Ort: Carl-Schroeder-Saal (ehem. Konservatorium) der Stadt Sondershausen
Carl-Schroeder-Straße 10 in 99706 Sondershausen

Datum: 24.10.2019

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

Leitung: Herr Pößel - Stadtratsvorsitzender

Anwesende: Herr Grimm - Bürgermeister
 Herr Kreyer (ab TOP 16) Herr J. Schmidt (bis TOP 24) Herr Boltze
 Herr Thiele Herr Strotzer Herr Dr. Schrödter
 Herr W. Schmidt Herr Bauer Frau Bressem
 Herr Kucksch Frau Pfefferlein (bis TOP 24) Frau Marx
 Herr Schneegans Herr Schubert Herr Ludwig
 Frau Dr. Voigtsberger Herr Strömel Herr Bethke
 Frau Rasch Herr Hartung-Schettler Herr Simionoff
 Herr Suffa Herr Reitzig Herr Kühn
 Herr Rübsam Herr Weber Herr Herzog
 Herr Axt

Herr Görg - i. V. Ortsteilbürgermeister Berka
 Herr Kroneberg - Ortsteilbürgermeister Hohenebra
 Herr Gschwind - Ortsteilbürgermeister Thalebra
 Herr Köhn - Ortsteilbürgermeister Großbernden

entschuldigt: Frau Rößner

Tagesordnung:**öffentlicher Teil:**

1. Fragestunde für die Einwohner der Stadt Sondershausen
2. Eröffnung der Sitzung
3. Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes nach § 24 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung - öffentlicher Teil -
6. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17. Juni 2019
7. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29. August 2019
8. Informationen zum Zustand der Wälder
9. Konzeptvorstellung der Gemeinnützige Förderungsgesellschaft Arbeit und Umwelt mbH (FAU)
10. Zuweisung von Ausschusssitzen an Mitglieder des Stadtrates mit Teilnahme-, Rede- und Antragsrecht (Mitglied ohne Stimmrecht)
11. Beschluss über die Entsendung von Vertretern der Stadt in den Aufsichtsrat der Stadtmarketing Sondershausen GmbH (**Tischvorlage**)
12. Beschluss über die Berufung des Behindertenvertreters und des Stellvertreters nach § 29 der Geschäftsordnung der Stadt Sondershausen
13. Vorlage Jahresrechnung 2018
14. Beteiligungsbericht 2019
15. Beschluss über zwei außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt 2019 (VMH)
16. Beschluss über die Zuschussfinanzierung zur Förderung der digitalen Ratsarbeit
17. Beschluss über die 1. Änderung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm 2019 des Versorgungsbetriebes (VBS) der Stadt Sondershausen
18. Beschluss über die Aufhebung des Beschluss Nr.: SR 383-32/2018 der Sitzung des Stadtrates vom 6. Dezember 2018 – Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016 sowie Beschluss über die Aufhebung des Beschluss Nr.: SR 396-33/2019 des Stadtrates vom 7. Februar 2019 - Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016
19. Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016

20. Abwägungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ der Stadt Sondershausen
21. Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ der Stadt Sondershausen
22. Beschluss über den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 05 „Stockhausen - Fahrschulübungsplatz“ der Stadt Sondershausen
23. Antrag der Fraktion SPD/NUBI zur Einsetzung eines Jugendstadtrates
24. Informationen der Bürgermeister / Anfragen und Hinweise der Stadtratsmitglieder

nichtöffentlicher Teil...

öffentlicher Teil:

zu TOP 1

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Pössel, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Fragestunde für die Einwohner der Stadt Sondershausen.

- Frau Herbst (Bürgerin): In der Ferdinand-Schluffer-Straße steht noch die Beschilderung für die abgerissene öffentliche Toilette. Die Toilette im Busbahnhof hat nur eingeschränkte Öffnungszeiten und darf, laut Schild, nur von Fahrgästen benutzt werden.
- Herr Strömel (Bürger/Mitgl. Fraktion Volkssolidarität): Das Schild „Tempo 30 Zone“ in der Alexander-Puschkin-Promenade ist nicht zu sehen, wenn man aus Richtung der Jechastraße gefahren kommt. Es steht hinter einem Pfeiler.
Ebenso das Schild „Tempo 30 Zone“ in der Hospitalstraße. Dieses steht hinter der Kurve. Wäre ein anderer Standort möglich oder ein Hinweisschild vor der Kurve, welches die o.g. Zone ankündigt?
Er teilte weiterhin mit, dass er gern bei Fragen für künftige Beschilderungen zur Verfügung stehe. Zur Nutzung des „Haus der Vereine“ in Jecha hatte er noch eine Frage. Ist dies ein Feier- oder Vereinshaus? Es wurde einem Verein, der dort eine Beratung durchführen wollte, abgesagt mit der Begründung, dass dort eine private Feier stattfinden würde und es sonst zu laut wäre.
- Herr Schubert (Bürger/Mitgl. Fraktion Volkssolidarität): Er wies erneut auf den schlechten Fahrbahnzustand des Windleitenweges hin. Mittlerweile weigern sich sogar Mitarbeiter des Pflegedienstes und der Essendienste diesen Weg zu Befahren.
Die Mitarbeiter der Verwaltung haben mitgeteilt, dass dieses Jahr leider keine finanziellen Mittel mehr dafür bereitstehen. Für 2020 sind Mittel im Haushalt eingestellt. Eine Umsetzung soll im Frühjahr 2020 erfolgen.
- Herr Kucksch (Bürger/Mitgl. Fraktion SPD/NUBI): Im Bereich der Cruciskirche fehlt eine Buswartehalle.
Wie ist der Stand zur Umgestaltung der „Quelle“ in Jechaburg?
- Herr Thiele (Bürger/Mitgl. Fraktion CDU): Es fanden am 09. November 2019 zeitgleich zwei Veranstaltungen statt (Konzert und Festveranstaltung). Wäre ein Verschieben einer der Termine möglich?

- Herr Herrmann (Presse) wies auf den schlechten Zustand der Straße am Planplatz Richtung Krankenhaus/vor der Brücke hin. Hier sind sehr große Löcher in der Fahrbahn aber auch der Fußweg an Straße Vor dem Jechator ist in einem schlechten Zustand.
Ebenso schlecht ist der Gehwegzustand in der Albert-Kuntz-Straße, welcher vom Parkplatz Richtung „Eiseck“ führt.
- Herr Axt (Bürger/Mitgl. Fraktion SPD/NUBI): In der Zeitung „Thüringer Allgemeine“ im Teil Artern stand in einem Artikel, dass die Stadt Sondershausen eine Satzung zur Abschaffung der Samstagsbestattung beschlossen hat. Dies wurde im Stadtrat nicht beschlossen.
Vor der Kommunalwahl 2019 hat die Presse einen Artikel herausgegeben, in dem die Fraktionen der Stadtverwaltung Vorschläge unterbreitet haben, was in der Stadt zu verbessern wäre. Gleichet die Verwaltung das ab bzw. schaut, welche Vorschläge zu realisieren sind?
In der Straße Am Durchbruch steht ein sehr auffälliges Haus und es befinden sich sehr hohe Disteln davor. Diese Disteln sollten entfernt werden.
In der August-Bebel-Straße (Bahnhof-Richtung Stadt) steht ein auffälliges Haus, welches angeschaut werden sollte.
- Herr Ludwig (Bürger/Mitgl. Fraktion Volkssolidarität) übergab eine Liste mit Bildern zu Schäden an Gehwegen und Straßen in den Ortsteilen Hohenebra und Schernberg an Herrn Kleinschmidt (Fachbereichsleiter Bau & Ordnung).
Weiterhin teilte er mit, dass sich ein Borkenkäfergeschädigter an ihn wandte und fragte, ob es generell eine Erlaubnis gibt, die es erlaubt, befallene Bäume zu verbrennen.
Es besteht der Wunsch nach einem Verkehrsspiegel auf dem Franzberg. Bilder hierzu wurden Herrn Kleinschmidt übergeben.
Weiterhin wurde um eine Geschwindigkeitskontrolle in der Karnstraße gebeten.
In der Wezelstraße ist die Beleuchtung in der Winterzeit ungenügend.
- Frau Bressen (Fraktion SPD/NUBI) fragte nach dem Sachstand zum Naturbad „Bebraer Teiche“. Herr Grimm verwies auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 2:

Die 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch den Stadtratsvorsitzenden Herrn Pössel eröffnet.

zu TOP 3:

Der Bürgermeister, Herr Grimm, verpflichtete Dorothea Marx als Stadratsmitglied auf Basis folgender rechtlicher Grundlagen:

- § 24 Abs. 2 der ThürKO verlangt, dass die Stadratsmitglieder in der ersten nach ihrer Wahl stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom Bürgermeister auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten durch Handschlag zu verpflichten sind. Ein Stadratsmitglied, das diese Verpflichtung verweigert, verliert sein Amt.
- Die Stadratsmitglieder üben ihr Ehrenamt nach dem Gesetz und ihrer freien, dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung aus; sie sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden (§ 24 Abs. 1 ThürKO)
- Die Stadratsmitglieder sind weiterhin verpflichtet, ihr Ehrenamt sorgfältig und gewissenhaft wahrzunehmen und über die ihnen bei der Ausübung des Ehrenamtes bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren, sofern nicht diese Tatsachen offenkundig sind und ihrer Bedeutung nach keiner Geheimhaltung bedürfen (§ 12 Abs. 3 ThürKO). Werden diese Verpflichtungen **schuldhaft** verletzt, kann der Stadtrat im Einzelfall ein Ordnungsgeld bis zu 2.500,00 Euro verhängen.
- Weiterhin wies der Bürgermeister auf die Bestimmungen des § 38 ThürKO hin, der die persönliche Beteiligung eines Stadratsmitgliedes beinhaltet.
Absatz 1 besagt, dass ein Stadratsmitglied nicht an Beratungen und Abstimmungen teilnehmen kann, wenn ein Beschluss ihm selbst oder seinem Ehegatten oder einem Verwandten oder

Verschwägerten bis zum 3. Grad oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen natürlichen oder juristischen Person **unmittelbar** einen Vorteil oder Nachteil bringt.
Bei nichtöffentlicher Sitzung hat das Stadtratsmitglied den Sitzungsraum zu verlassen.

Absatz 3 des § 38 bestimmt, dass der Betroffene die Tatsachen, die seine persönliche Beteiligung begründen können, vor Beginn der Beratung unaufgefordert dem Stadtrat zu offenbaren hat. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Beratung und Abstimmung trifft der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung in Abwesenheit des Betroffenen.

Herr Grimm wies darauf hin, dass die Belehrung über die Verschwiegenheit und die persönliche Beteiligung (§ 12 (3) und § 38 ThürKO) aktenkundig erfolgt.

Der Bürgermeister verpflichtete Frau Marx (per Handschlag) mit dem Wortlaut: „Hiermit verpflichte ich sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten als Stadtratsmitglied.“

zu TOP 4:

Der Stadtratsvorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest - zu Beginn der Sitzung waren 28 Stadtratsmitglieder + Bürgermeister anwesend.

zu TOP 5:

Der Stadtratsvorsitzende teilte mit, dass einige Tagesordnungspunkte hinzugekommen sind. Diese Tagesordnungspunkte konnten in der Hauptausschusssitzung am 12. September 2019 für die Stadtratssitzung nicht angekündigt werden. Er erläuterte die Gründe dafür. Andere Punkte wurden nicht auf die Tagesordnung gesetzt, da sich im Nachgang zur Hauptausschusssitzung Umstände ergeben haben, die eine Nichtaufnahme erforderlich machten.

Einige Stadtratsmitglieder äußerten ihren Unmut über die Länge der Tagesordnung. Im Ernstfall sollte eine Sondersitzung stattfinden.

Weiterhin wurde von Herrn Schneegans (Fraktion Volkssolidarität) die Absetzung des TOP 23 - Antrag der Fraktion SPD/NUBI zur Einsetzung eines Jugendstadtrates – beantragt. Er begründete diesen damit, dass dies bereits Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplanes der Stadt Sondershausen und seiner Ortsteile ist, welcher im April 2019 beschlossen wurde. Eine doppelte Beschlussfassung ist nicht erforderlich. Er weiß, dass an diesem Thema auch gearbeitet wird. Frau Bressemer (Fraktion SPD/NUBI) begründete den Antrag der Fraktion SPD/NUBI damit, dass eine Absicht alleine nicht reicht. Es wurden bisher keine Informationen über den aktuellen Stand gegeben.

Frau Biedermann (Fachbereichsleiterin Soziales, Jugend und Sport) teilte hierzu mit, dass die Verwaltung jetzt mit Herrn Flehmig (Stadtjugendpfleger), welcher erst Anfang September 2019 diese Aufgabe übernahm, die personelle Kapazität dafür hat. Der Kinder- und Jugendförderplan wird Stück für Stück abgearbeitet und es bedarf auch einer intensiven Vorarbeit.

Herr Thiele (Fraktion CDU) gab den Hinweis, dass die Formulierung „Jugendstadtrat“ nicht ganz zutreffend ist, denn ein Stadtrat wird gewählt.

Anschließend wurde über den Antrag der Absetzung des TOP 23 wie folgt abgestimmt:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	23
	Nein-Stimmen:	5
	Stimmenthaltungen:	1

Die Stadtratsmitglieder stimmten der geänderten Tagesordnung (öffentlicher Teil) wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	24
	Nein-Stimmen:	5
	Stimmenthaltungen:	keine

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend.

zu TOP 6:

In der letzten Stadtratssitzung am 29. August 2019 wurde die vorliegende Niederschrift nicht beschlossen, da Frau Rößner anmerkte, dass ihrer Meinung nach, eine Aussage des Bürgermeisters zum Thema „Tempo 30 Zone“ in der Jechastraße nicht mit den Aufzeichnungen im Protokoll übereinstimme. Nach Rücksprache mit Herrn Flehmig (Protokollführer der Sitzung) und Abhören der Aufzeichnungen, konnte jedoch kein Fehler festgestellt werden, sodass die Niederschrift, so wie verfasst, zu beschließen ist.

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Stadtrates vom 17. Juni 2019 (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadratsmitglieder einstimmig genehmigt.

zu TOP 7:

Der Stadtratsvorsitzende teilte eine redaktionelle Änderung der Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates vom 29. August 2019 (öffentlicher Teil) mit:

TOP 19: Anzahl der Stimmen der Vorschläge:

Herr Stefan Schard	24 Stimmen
Herr Tobias Schneegans	23 Stimmen

Diese Änderung hat keine Auswirkung auf das Ergebnis.

Die Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates vom 29. August 2019 (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadratsmitglieder mit 28 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

zu TOP 8:

Herr Ralf Hubert, stellvertr. Revierleiter Possen wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen. Ihm wurde durch die Stadratsmitglieder einstimmig das Wort erteilt. Er informierte die Anwesenden über den dramatischen Zustand der Wälder.

Zunächst gab er einen Überblick über den derzeitigen Gesundheitszustand der Wälder:

Durch den anhaltenden geringeren Niederschlag und dem ab 1990 zu verzeichneten stetigen Temperaturanstieg steht es um den Baumbestand nicht gut. Der extrem niedrige Bodenwasserstand in Sondershausen lässt die Bäume vertrocknen. Weitere Probleme sind der Borkenkäfer und eine Vielzahl von Sturmschäden. Im Bereich der Hainleite, Windleite und des Kyffhäusers sind bereits 80-90 % der Fichtenbestände verloren. Der Bestand der Fichten, Lärchen und Kiefern in der Region Nordthüringen sind nahezu komplett verloren. Somit entstehen ungeplante Kahlfelder und eine Wiederbewaldung ist sehr aufwendig. Der Forst verzeichnet große Ertragsausfälle, u. a. bei der Fichte. Dies wird in den nächsten Jahren noch schlimmer werden. Auch die Buchen im Bereich des Forstamtes Sondershausen sind betroffen, diese sterben nach und nach ab.

Weiterhin gab er einen Überblick über die Auswirkungen und Prognosen für die kommenden Jahre: Es wird vermutet, dass bis Ende des Jahres bis zu 600.000 Bäume aufgrund der Trockenheit absterben. In ca. 2 Jahren könnten auf ca. 2/3 der Fläche der Thüringer Wälder die Buchen abgestorben sein. Eine Zunahme der Gefahren durch herabfallende Äste und umstürzende Bäume

ist abzusehen. Fraßschäden, z. B. verursacht durch Schwammspinner und Käfer sind auch problematisch.

Der Forst macht vermehrt Einschlüge im Wald zur Sicherung. Die Öffentlichkeit sollte über die zunehmenden Gefahren bei Waldbesuchen informiert werden. Bisher hat es noch keine Sperrungen der Wälder durch das Forstamt gegeben, diese sind jedoch nicht ausgeschlossen.

Durch Totholzzunahme ist eine Vermehrung des Schalenwildes zu verzeichnen. Zwar setzt auch eine Selbstheilung des Waldes ein aber leider nicht so wie benötigt.

Ein weiteres Problem ist, dass das Forstamt technisch nicht ausreichend ausgerüstet ist, um der Lage Herr zu werden.

Zu der Situation des Waldes um Sondershausen wurde folgendes gesagt:

- Die Heizkraftversorgung erfolgt ausschließlich über das Nadelholz (Schadholz).
- Weniger als 10 % des Buchenstarkholzes werden im Kommunalwald verarbeitet.
- Bis zu 50 % des Baumbestandes ist bereits beschädigt.
- Die Verkehrssicherung im Wald wird künftig großes Thema werden, speziell auch bei Radwegen.
- Kosten werden steigen, Einnahmen sinken
- Die Stadt sollte nach der Möglichkeit zur Akquise von Fördermittel prüfen.

Durch die Stadtratsmitglieder wurden folgende Themen dazu angesprochen:

- Machen Natura 2000-Flächen Sinn?
- Techn. Vorstellung/Unterstützung bei Pflanzungen
- Selbstregeneration des Waldes
- Wie kann die Bevölkerung Unterstützung leisten (z. B. Bepflanzungsaktionen)?
- Wie ist der Stand bzw. sind die Erkenntnisse bei der Forschungsfläche in Oldisleben?
- Windkraftanlagen in Wäldern (in SDH kein Thema)

zu TOP 9:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde Herr Rauschenbach eingeladen. Der derzeitige Geschäftsführer der Gemeinnützige Förderungsgesellschaft Arbeit und Umwelt mbH (FAU) stellte das neue Konzept der FAU vor. Hierzu wurde ihm einstimmig von den Mitgliedern des Stadtrates das Wort erteilt. Die Mitglieder des Stadtrates haben das Konzept vorab per Mail erhalten.

Die umfangreiche Präsentation wurde mit Daten und Fakten zur FAU begonnen. Die derzeitigen Aufgabenfelder (Beschäftigungsmaßnahmen, Integrationsprojekte, Tafel/ Kleiderkammer/ Möbelkammer, Jugendarbeit/ Quartiersmanagement im HOC) wurden erläutert und es wurde ein Überblick über die Vorteile der Zusammenarbeit auf verschiedensten Felder geben.

Die FAU hat sich einige Ziele gesetzt; von der regelmäßigen Kommunikation mit Ämtern und Behörden, Beteiligung an Netzwerken, moderne Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Abarbeitung von Investitionsstau. Bestehende Geschäftsfelder sollen weitergeführt werden und neue dazukommen. Die zukünftigen Geschäftsfelder wären u.a. in den Bereichen: Umwelt, Tourismus, Landschaftspflege, zusätzliche Tätigkeiten bei Vereinen, Unterstützung der Gemeindearbeiter in den Ortsteilen, zusätzliche Aufgaben bei der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und Jugendclubs, Schulwegsicherung, Integrationsprojekte. Derzeitig laufen Gespräche zur möglichen Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kyffhäuserkreis. Vorteile für diese Zusammenarbeit für die FAU und der Stadt wurden erläutert.

Es wurde mitgeteilt, dass für Maßnahmen, die im Auftrag der Stadt durchgeführt werden ein Zuschuss für Sach- und Gemeinkosten in Höhe von 90 €/Teilnehmer/Monat gezahlt wird (ausgenommen sind 1€- Jobber). Weiterhin erhält die FAU einen Zuschuss Sach- und Betriebskosten für die „Tafel“ und für die Aussiedlergruppe „Kontakt“ in Höhe von je 500 €/Jahr.

Als gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft ist die FAU GmbH nicht auf das Erwirtschaften von Gewinnen ausgerichtet.

Die FAU ist an 2 Standorten tätig (Frankenhäuserstraße 64 und August-Bebel-Straße 27), diese Gebäude befinden sich auch im Eigentum der FAU. Das Gebäude in Oberspier (Gärtnerei) wurde verkauft.

Es hat sich in den letzten Jahren ein hoher Investitionsstau gebildet. Im Jahr 2019 wurde das Dach des Gebäudes in der Frankenhäuserstraße 64 erneuert und eine Photovoltaik-Anlage installiert. Als nächstes ist eine Erneuerung der Fassade und Fenster geplant, danach Heizung und Elektrik. Das Gebäude in der August-Bebel-Straße 27 weist auch einen hohen Investitionstau auf. Über einen Verkauf wäre nachzudenken.

Im Anschluss wurden noch einige Fragen beantwortet. Durch die Stadtratsmitglieder wurden zudem noch folgende Themen/Vorschläge zur Erweiterung der Aufgabenfelder angesprochen:

- Mobiles Seniorenbüro für Ortsteile
- Wegebaupflege, z.B.: Frauenbergaufgangswege
- Mobile Tafel

zu TOP 10:

Der Staatsratsvorsitzende verlas die vorliegende Beschlussvorlage zur Zuweisung der Sitze für folgende Mitglieder des Stadtrates mit Teilnahme-, Rede- und Antragsrecht, in den folgenden Ausschüssen der Stadt Sondershausen gemäß § 27 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Die Mitglieder des Stadtrates stimmten der o.g. Beschlussvorlage wie folgt zu:

Haupt-/Vergabe-/Personalausschuss	Herr Andreas Hartung-Schettler
Bauausschuss	Herr Klaus Simionoff
Wirtschaftsausschuss	Herr Patrick Weber
Kulturausschuss	Herr Gerhard Axt
Sozialausschuss	Frau Dorothea Marx Herr Steffen Herzog

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	29
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 33-04/2019

zu TOP 11:

Der Staatsratsvorsitzende verlas die vorliegende Beschlussvorlage zur Entsendung von Vertretern der Stadt in den Aufsichtsrat der Stadtmarketing Sondershausen GmbH. Der Stadtrat der Stadt Sondershausen stimmte der o.g. Beschlussvorlage wie folgt zu:

<u>Bürgermeister</u>	Herr Steffen Grimm
<u>weitere Mitglieder</u>	
Sitz der Fraktion Volkssolidarität:	Herr Henry Märtens
Sitz der Fraktion CDU:	Herr Silvio Beer
Sitz der Fraktion Die LINKE./GRÜNE:	Frau Sigrid Rößner

Sitz der Fraktion Freie Wähler: Herr Frank Rübsam

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	28
	Ja-Stimmen:	26
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	2

Beschluss-Nr.: SR 34-04/2019

Hinweis: Herr Weber war zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

zu TOP 12:

In der letzten Stadtratssitzung wurde der Behindertenbeirat von den Mitgliedern des Stadtrates gewählt. Am 26. September 2019 fand die erste Sitzung des Beirates statt. In dieser Sitzung wurden aus der Mitte der Mitglieder die Vorsitzende und die Stellvertreterin gewählt.

Der Stadtrat der Stadt Sondershausen stimmte der Berufung des Behindertenvertreters und des Stellvertreters nach § 29 der Geschäftsordnung der Stadt Sondershausen von

Frau Katrin Schlegel	zur Behindertenvertreterin der Stadt Sondershausen und
Frau Marlis Benkenstein	zur Stellv. Behindertenvertreterin der Stadt Sondershausen

wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	29
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 35-04/2019

zu TOP 13:

Der Stadtratsvorsitzende verlas die Inhalte der Beschlussvorlage. Der Bürgermeister informierte die Anwesenden über den Inhalt der Vorlage zur Jahresrechnung zum Haushalt 2018, welche den Mitgliedern des Stadtrates mit der Übersendung der Einladung bereits zugegangen war und teilte einige Eckdaten mit.

Die Jahresrechnung 2018 wurde mit einem Sollüberschuss in Höhe von 3.535.937,81 € abgeschlossen.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Volumen von 36.736.331,83 € ab.

Der Vermögenshaushalt schließt mit einem Volumen der Einnahmen in Höhe von 9.554.104,51 € und der Ausgaben in Höhe von 6.018.166,70 € ab. Der Kassenabschluss 2018 weist im Verwaltungshaushalt einen Istfehlbetrag von 787.410,00 € und im Vermögenshaushalt einen Istüberschuss von 1.803.306,95 € aus. Es wurde der weitere haushaltstechnische Ablauf erläutert.

Der Sollüberschuss der Jahresrechnung 2018 wurde hauptsächlich erreicht durch:

Mehreinnahmen Gewerbesteuer	+ 2.678.000 €,
Mehreinnahmen Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzsteuer	+ 92.000 €,
Mehreinnahmen Zuweisungen/Zuschüsse	+ 236.000 €,
Einsparungen Personalkosten	- 377.000 €,
Mehrausgaben für Gebäudeunterhaltung	- 457.000 €.

Die Betriebsmittelrücklage (Liquiditätsrücklage) in Höhe von 622.503,00 € steht, gem. § 20 (2) Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung, in voller Höhe zur Verfügung.

Im gesamten Haushaltsjahr 2018 mussten keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Per 31.12.2018 bestand eine Gesamtverschuldung von 3.918.610,00 €, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 178,33 €/ EW.

Der Landesdurchschnitt der Kommunen in Thüringen beträgt, lt. Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik vom 23. Juli 2019, 738 €/ EW.

Nach Beantwortung der Fragen zur Vorlage erklärte sich der Stadtrat der Stadt Sondershausen mit der Vorlage zur Jahresrechnung 2018 einverstanden.

zu TOP 14:

Der Stadtratsvorsitzende verlas die vorliegende Beschlussvorlage Beteiligungsbericht 2019 und übergab das Wort an Frau Kilian (Sachbearbeiterin Wirtschaftsförderung/ Beteiligungsverwaltung), die hierzu noch einige Erläuterungen gab.

Nach Fragen von Herrn Axt (SPD/NUBI) zur Beteiligung der Stadt Sondershausen an den Investitionen der Stadt Nordhausen (S. 71) und von Sondershausen als einer möglichen Zweigniederlassungsstätte (S. 73), erklärte sich der Stadtrat der Stadt Sondershausen mit der Vorlage einverstanden. Es wurde aber um eine Rückinformation gebeten, für was die Zuschüsse der Stadt im Detail verwendet werden.

zu TOP 15:

Herr Pöbel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über zwei außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt 2019 (VMH). Mit der Fertigstellung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung im „Unteren Hasselweg“ sind die Eigentümer, lt. Bescheid des Trink- und Abwasserzweckverbandes Helbe-Wipper vom 12. Dezember 2018, zur Außerbetriebnahme der Grundstückskläranlagen und zum Anschluss an den öffentlichen Kanal aufgefordert. Hierfür werden Mittel in Höhe von 32.500 € benötigt (Deckungsvorschlag: Freigewordene Mittel aus der Haushaltsstelle Planung Flächennutzungsplan).

Der Stadtrat der Stadt Sondershausen stimmte dem Beschluss über zwei außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt 2019 (VMH) wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	29
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 36-04/2019

zu TOP 16:

Herr Pöbel (Stadtratsvorsitzender) verlas die Beschlussvorlage über den Beschluss über die Zuschussfinanzierung zur Förderung der digitalen Ratsarbeit. Er erläuterte die damit verbundenen Änderungen bei der Zustellung der Einladungen und erforderlichen Anlagen zu den Sitzungen des Stadtrates und des Hauptausschusses und der Verwendung der verbleibenden Mittel. Herr Grimm erläuterte den Inhalt der Richtlinie über die Zuschussfinanzierung zur Förderung der digitalen Ratsarbeit der Stadtratsmitglieder und OrtsteilbürgermeisterInnen der Stadt Sondershausen.

Die Stadtratsmitglieder stimmten dem Beschluss über die Zuschussfinanzierung zur Förderung der digitalen Ratsarbeit wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	30
	Ja-Stimmen:	30
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 37-04/2019

zu TOP 17:

Herr Pößel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über die 1. Änderung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm 2019 des Versorgungsbetriebes (VBS) der Stadt Sondershausen und gab den Hinweis, dass die Beschlussvorlage ohne Anlage verschickt wurde, da diese bereits bei der Urfassung des Beschlusses im April 2019 verschickt und nicht geändert wurde. Diese separate Beschlussfassung ist eine Forderung der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Kyffhäuserkreis.

Die Stadtratsmitglieder stimmten der 1. Änderung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm des Versorgungsbetriebes der Stadt Sondershausen für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	26
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	3

Beschluss-Nr.: SR 38-04/2019

Hinweis: Herr Kühn war zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

zu TOP 18:

Herr Pößel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über die Aufhebung des Beschlusses Nr.: SR 383-32/2018 der Sitzung des Stadtrates vom 6. Dezember 2018 – Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung vom Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016 sowie Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses Nr.: SR 396-33/2019 des Stadtrates vom 7. Februar 2019 – Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016 und erläuterte die Gründe für diese Beschlussfassung.

Die Stadtratsmitglieder stimmten der Aufhebung des Beschlusses Nr.: SR 383-32/2018 des Stadtrates vom 6. Dezember 2018 – Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen 01. Juni 2016 sowie der Aufhebung des Beschlusses Nr.: SR 396-33/2019 des Stadtrates vom 7. Februar 2019 – Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016 wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	30
	Ja-Stimmen:	29
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: SR 39-04/2019zu TOP 19:

Herr Pößel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über den Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016. Über die Inhalte, Sinn und Zweck der o.g. Änderungssatzung wurde in der Vergangenheit ausgiebig diskutiert.

Herr Axt (Fraktion SPD/NUBI) stellte dennoch den Antrag zur Rücküberweisung des TOPs in den Hauptausschuss zur Beratung.

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	28
	Ja-Stimmen:	1
	Nein-Stimmen:	27
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit gilt der Antrag als abgelehnt.

Die Stadtratsmitglieder stimmten der 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016 wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	28
	Ja-Stimmen:	26
	Nein-Stimmen:	1
	Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: SR 40-04/2019

Hinweis: Herr Weber und Herr Ludwig waren bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

zu Top 20:

Herr Pöbel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über den Abwägungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ der Stadt Sondershausen.

Herr Köhn (Ortsteilbürgermeister Großberndten) wies auf die Lärmbelästigung hin. Weiterhin verhandeln die Windkraftanlagen das Ortsbild. Er bat weiterhin um Mitteilung was mit den Einnahmen passiert, die die Stadt für das Repowering erhält. Frau Keyser (Fachgebietsleiterin Planung & Hochbau) erläuterte das Verfahren, welches bereits seit 2015 läuft sowie die Vorteile und den Inhalt des Bebauungsplanes. Sie teilte u. a. mit, dass durch dieses Verfahren die Stadt bestimmte Parameter festlegen und die Bebauung steuern kann. Es wurde z. B. festgelegt, dass eine Abstandsfläche zur Wohnbebauung (1000 m) eingehalten werden muss, welche im Windvorranggebiet bisher nicht festgelegt ist.

In diesem Zusammenhang wurde mitgeteilt, dass nebenan auch ein Repowering geplant ist (Windpark „Hainleite“).

Nach Beratung und Diskussion stimmten die Stadtratsmitglieder dem Beschluss über die erneute Abwägung zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	19
	Nein-Stimmen:	3
	Stimmenthaltungen:	7

Beschluss-Nr.: SR 41-04/2019

Hinweis: Herr Thiele war zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

zu TOP 21:

Herr Pöbel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über den Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ der Stadt Sondershausen.

Die Stadtratsmitglieder stimmten dem Satzungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	29
	Ja-Stimmen:	20
	Nein-Stimmen:	3
	Stimmenthaltungen:	6

Beschluss-Nr.: SR 42-04/2019

Hinweis: Herr Thiele war zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

zu TOP 22:

Herr Pößel (Stadtratsvorsitzender) verlas die vorliegende Beschlussvorlage über den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 05 „Stockhausen – Fahrschulübungsplatz“ der Stadt Sondershausen. Frau Keyser (Fachgebietsleiterin Planung & Hochbau) erläuterte die Änderungen/Anpassungen der 2. Änderung Bebauungsplanes Nr. 05 und beantwortete Fragen hierzu.

Die Stadtratsmitglieder stimmten, nach kurzen Erläuterungen, dem Beschluss über den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 05 „Stockhausen – Fahrschulübungsplatz“ der Stadt Sondershausen zur Beteiligung der Öffentlichkeit, gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB), die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen, wie folgt zu:

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	30
	Ja-Stimmen:	30
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 43-04/2019

zu TOP 23 (vorher TOP 24):

Der Bürgermeister informierte über:

- Stand zur Anschaffung von Defibrillatoren (3 Stück): Bisher wurde ein Gespräch mit Ärzten des Stadtrates geführt, ein weiteres Gespräch folgt noch. Es wurde u.a. über die möglichen Standorte gesprochen (2 im Innen- und 1 im Außenbereich). Hierzu wurde mit den Betreibern der Galerie am Schlossberg gesprochen, wobei eine Kostenbeteiligung von der Galerie nicht ausgeschlossen wurde. Ein weiteres Gespräch mit der Marktleitung des „Kaufland“ soll in Kürze stattfinden. In der Nähe des Markplatzes sollte sich einer der Defibrillatoren befinden (Außenbereich). Hierfür müssen jedoch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6.190 € (für 3 Stück) nach jetzigem Stand. Von Seiten der Stadtratsmitglieder wurden Bedenken in Bezug auf die Sicherheit des Defibrillators im Außenbereich (Markt), der Zugänglichkeit dieser (Kaufland/Galerie geknüpft an Öffnungszeiten) und der Kosten geäußert.
- Der „Nullstein“ vom Musikantenbrunnen wird im Zuge des Aufbaus des Stadtmodells aus Bronze ersetzt.
- Die Satzung für den Musikbeirat der Stadt Sondershausen ist auf einem guten Weg und soll in der nächsten Stadtratssitzung beschlossen werden. Arbeitsaufnahme des Musikbeirats soll ab 1. Januar 2020 erfolgen. Interessenten haben sich bereits gemeldet.
- Am 1. Oktober 2019 fand die Wahl der Seniorenvertreter des Seniorenbeirates der Stadt Sondershausen statt. Zur Vorsitzenden wurde Frau Apetkorz und zur Stellvertreterin Frau Mattauch gewählt.

- Die Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht findet bereits am 8. November 2019, 11:00 Uhr statt.
- Am 1. November 2019 findet ein Klavierkonzert mit Frau Ragna Schirmer, 19:30 Uhr, im Riesensaal statt.
- Ruinenkataster – Es gibt einen Interessenten, der die Erstellung eines Ruinenkatasters übernehmen würde/ Unterstützung leisten würde. Gespräche finden demnächst statt.
- Am 26. Oktober 2019, von 13:00 bis 17:00 Uhr, findet der Tag der offenen Tür im Schloss anlässlich des Herbstsymposiums „Fürstliche Fest- Höfische Festkultur zwischen Zeremoniell und Amüsement“ statt.
- In der Hammatalstraße im Bereich der Hausnummer 4 ist eine Straßenlaterne kaum noch sichtbar, da die Baumkrone zu groß gewachsen ist. Ein kompletter Freischnitt bedeutet allerdings einen großen Eingriff in die Baumkrone und es geht dadurch möglicherweise der Baum ein. Nur eine Fällung wäre eine Lösung für gutes Licht.
Die Anlage der Straßenbeleuchtung in dem Bereich der Hammatalstraße ist sehr alt und die Abstände mit ca. 50 m sind zu groß. Herr Kleinschmidt (Fachbereichsleiter Bau & Ordnung) ergänzte, dass die Situation mehrere Lampen betrifft und das Problem mit den Bäumen auch in den Folgejahren so bleiben wird. Eine mögliche Lösung, um Fällungen zu vermeiden wäre, dass bei einer Erneuerung der Straßenbeleuchtung ein Wechsel auf die andere Straßenseite vorgenommen wird. Dadurch würde die Beleuchtungssituation wesentlich verbessert werden und die Bäume würden geschützt.
- Die Baumpflegearbeiten im unteren Jechaburger Weg, von der Hausnummer 1 bis zur Einmündung Hubertusweg, wurde bereits beauftragt und soll in den nächsten Tagen ausgeführt werden. Der Baumbestand Einmündung Lohberg bis zum Jechaburger Weg 1 ist im Privatbesitz.
- In der letzten Stadtratssitzung bat Herr Herrmann (Presse) um Prüfung der Errichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der „Tempo 30 Zone“ in der Weizenstraße (vor dem Seniorenwohnheim). Herr Grimm verlas eine Antwort der PI Kyffhäuser zu diesem Thema. Darin stand u. a., dass sich die Weizenstraße seit Jahren im Bereich einer „Zone 30“ befindet. Diese wurde mit dem vorrangigen Ziel zum Schutz der Wohnbevölkerung und dem Schutz des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs eingerichtet. Das Unfallgeschehen der zurückliegenden 10 Jahre weist lediglich polizeiliche Aufnahmen in den Kategorien Blechschäden und Bagatellunfälle auf. Personenschäden oder einer Verkehrsbeteiligung von Fußgängern oder Radfahrern gab es nicht. Somit besteht aus polizeilicher Sicht auch keine Notwendigkeit einer Handlung.
Herr Kleinschmidt (Fachbereichsleiter Bau & Ordnung) informierte, dass es einen Wettbewerb gab, der die Quartiersentwicklung definiert. In diesem Gebiet wird ein Neubau durch eine Wohnungsgenossenschaft entstehen. Eine Neugestaltung und Aufwertung des Wohnumfeldes soll erzielt werden. Eine Vorstellung dazu erfolgt im nächsten Bauausschuss. Dann würde das Aufgreifen dieses Themas nochmal Sinn machen.
- Das Gebäude und das Gelände des Busbahnhofs gehört dem Landratsamt. Gespräche für eine neue Beschriftung der Toilette am Busbahnhof finden noch statt.
- In Zukunft werden Bundeswehrkameraden (insg. 10 Personen) die Feuerwehr (Mitte) verstärken.
- Am Einlass wurde eine Verteilerliste ausgegeben bzgl. Jahresrechnung, Bebauungspläne u.a. . Es wird um Beachtung gebeten.
- Anfrage aus der letzten Stadtratssitzung zum Thema Ausweichbushaltestelle für die Anwohner der M.- A. -Nexö -Str. /Haltestelle Bowlingbahn. Herr Kleinschmidt (Fachbereichsleiter Bau & Ordnung) teilte mit, dass nach erneuter Prüfung keine andere Lösung gefunden werden konnte. Die momentane Regelung muss für die 2 letzten Monate so bleiben.

Herr Simionoff (Fraktion AfD) wies auf einen nötigen Baumschnitt im Bereich einer Straßenlaterne in der Göldnerstr. 2 hin. Das Grundstück gehört der Wippertal Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft mbH.

Herr Schneegans (Fraktion Volkssolidarität) äußerte Kritik an Ausschussterminisierung. Er bat darum, diese in Zukunft besser zu koordinieren.

Des Weiteren sprach er folgende Themen an:

- Raumbelugung für die Ausschüsse (Raum der Ausschussgröße anpassen)

- Ratsinfosystem – keine Zugänge bisher für die neuen Stadtratsmitglieder und WLAN-Zugänge für Stadtratsmitglieder fehlen
- Dienstaussweise für Stadträte gibt es auch noch nicht

Herr Bauer (Fraktion DIE LINKE./GRÜNE) teilte mit, dass der Poller in der Burgstraße ab 22:00 Uhr wieder nach oben geht. Der Rettungsdienst ist informiert.

Des Weiteren wurde nach einem Mannschaftstransportwagen gefragt. Herrn Grimm teilte mit, dass dies geplant ist. Herr Kleinschmidt (Fachbereichsleiter Bau & Ordnung) informierte über den anzuschaffenden Wagenpark und den Zeitrahmen dazu.

Frau Marx (Fraktion SPD/NUBI) fragte an, warum der TOP „Haushalt“ in den nichtöffentlichen Teil verschoben wurde, nach ihrer Meinung gehört dieser in den öffentlichen Teil. Nach Diskussion dazu wurde darüber informiert, dass öffentliche Beratungstermine noch erfolgen.

Herr Kühn (Fraktion Freie Wähler) sprach den Zustand des Radweges (Ziehstraße im Ortsteil Oberspier) an und fragte an, ob es eine Planung zur Verbesserung des Radweges gibt. Herr Kleinschmidt (Fachbereichsleiter Bau & Ordnung) entgegnete, dass Pläne vorliegen, jedoch eine Finanzierung offen sei.

Herr Gschwind (Ortsteilbürgermeister Thalebra) sprach die Situationen der Feuerwehren in den Ortsteilen an und teilte mit, dass in den Ortsteilen noch sehr alte Technik genutzt wird. Ein Mannschaftstransportwagen sei nicht so wichtig wie ein Löschfahrzeug.

nichtöffentlicher Teil....

gez. Pössel
Stadtratsvorsitzender

gez. Nowak
Schriftführer

Beschlussfassungen anlässlich der 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen am 24. Oktober 2019

öffentlicher Teil:

- SR 33-04/2019** Zuweisung von Ausschusssitzen an Mitglieder des Stadtrates mit Teilnahme-, Rede- und Antragsrecht (Mitglied ohne Stimmrecht)
- SR 34-04/2019** Beschluss über die Entsendung von Vertretern der Stadt in den Aufsichtsrat der Stadtmarketing Sondershausen GmbH (**Tischvorlage**)
- SR 35-04/2019** Beschluss über die Berufung des Behindertenvertreters und des Stellvertreters nach § 29 der Geschäftsordnung der Stadt Sondershausen
- SR 36-04/2019** Beschluss über zwei außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt 2019 (VMH)
- SR 37-04/2019** Beschluss über die Zuschussfinanzierung zur Förderung der digitalen Ratsarbeit
- SR 38-04/2019** Beschluss über die 1. Änderung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm 2019 des Versorgungsbetriebes (VBS) der Stadt Sondershausen
- SR 39-04/2019** Beschluss über die Aufhebung des Beschluss Nr.: SR 383-32/2018 der Sitzung des Stadtrates vom 6. Dezember 2018 – Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016 sowie Beschluss über die Aufhebung des Beschluss Nr.: SR 396-33/2019 des Stadtrates vom 7. Februar 2019 - Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016
- SR 40-04/2019** Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Sondershausen vom 01. Juni 2016
- SR 41-04/2019** Abwägungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ der Stadt Sondershausen
- SR 42-04/2019** Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Windpark Großberndten (SO)“ der Stadt Sondershausen
- SR 43-04/2019** Beschluss über den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 05 „Stockhausen - Fahrschulübungsplatz“ der Stadt Sondershausen